

## **Aus der Arbeit des Gemeinderates vom 28.03.2019**

Herr Bürgermeister Schurr eröffnete die öffentliche Gemeinderatsitzung vom 28.03.2019 und begrüßte die Anwesenden Gemeinderäte, die Pressevertreter und alle Besucher.

### **Bürgerfragen**

Es gibt sich zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen

### **Baugesuche**

- a) Neubau Unterstellhalle mit Verbindung zur bestehenden Halle, Langäckerstraße, Flst. 212/9

Zur Kenntnis

- b) Neubau einer Dachgaube, Lessingstraße 6, Flst. 971

Zur Kenntnis

- c) Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Hirtenhalde 8, Flst. 25/1

Der Rat erteilt sein Einvernehmen einstimmig

- d) Errichtung Betonzaun im Außenbereich, Tanauer Straße 26/2, Flst. 16/2

- e) Der Rat erteilt sein Einvernehmen einstimmig

### **Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit**

Der Gemeinderat stimmt der Satzungsänderung bei einer Gegenstimme zu. Damit wird zukünftig eine gestaffelte Entschädigung für Gemeinderäte gezahlt. Diese beträgt bis 3 Stunden 30€, zwischen 3 und 6 Stunden 35€ und über 6 Stunden 40€.

### **Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats**

Bürgermeister Schurr stellt die Satzungsänderung als Notwendigkeit vor um das bereits beschlossene digitale Ratsinfosystem einführen zu können. Hierbei sollen die Ratsmitglieder zukünftig elektronisch eingeladen werden können. Er betont, dass bei der Einführung des neuen Systems alle rechtlichen Aspekte besonders im Bereich Datenschutz, eingehalten werden. Das neue System soll mit der ersten Sitzung des neu gewählten Gemeinderats starten.

### **Erweiterung der Grundschule**

Im Bereich der Grundschulsanierung und Erweiterung waren Vergaben für diverse Möbel auf der Tagesordnung. So wurden anhand der Empfehlung von Herrn Architekt Bauer und Frau Direktorin Blinzinger Aufträge für Schulmöbel, Technikraum, Sekretariat und Rektorat vergeben. Die gesamten Kosten in diesem Bereich werden ca. 15.000€ unter der Kostenplanung bleiben.

### **Neubau Ladesäule ODR**

Es wurde von Herrn Eitzenhöfer (EnBW/ ODR) berichtet, dass die EnBW an der Errichtung von E-Ladesäulen im ländlichen Raum interessiert ist. Für die Gemeinde Spraitbach entstünden hierbei nur sehr geringe Kosten, da die hierfür benötigten Einrichtungen durch die EnBW bestellt, aufgebaut und bewirtschaftet werden. Ebenso

die Nachrüstung bei technischen Weiterentwicklungen. Lediglich die Beschilderung des Parkplatzes bleibe der Gemeinde und eine verbindliche Übergabe der Fläche für 6 Jahre an die EnBW.

Der Gemeinderat stimmt dieser Idee im Wesentlichen zu. Jedoch wird der vorgeschlagene Standort (am Seniorenzentrum) bemängelt. Daher wird die Verwaltung beauftragt Alternativen zu erarbeiten um diese dann erneut vorzustellen.

### **Vorstellung der Pläne Kohlspielplatz**

Die Architektin, Frau Rieg-Zweig stellt die, im groben aus der letzten Sitzung bekannten Pläne des Kohlspielplatzes, ins Reine gezeichnet vor und erläutert die pädagogischen Hintergründe. Außerdem eine grobe Kostenrechnung nach der der Spielplatz teurer wird. Es ist mit mindestens 30.000€ zu rechnen, wobei der Gemeinderat trotzdem mit diesem Plan versuchen möchte ins LEADER-Programm zu kommen um dann ggf. auch mehr Geld in den Haushalt einzustellen.

### **Sonstiges/Verschiedenes**

Im Rahmen der Bürgerbeteiligungsaktion an der Grundschule wurden alte Möbel und sonstige Gegenstände von der Bühne der Grundschule geholt. Diese sollen nun verkauft werden. Man einigt sich darauf, dass die Historischen Schulbänke zu 75€/Stück verkauft werden sollen. In der Schule sind noch weitere Exemplare zu historischen Zwecken, die nicht verkauft werden. Die weiteren Gegenstände sollen ausgeschrieben werden um Interessenten zu finden. Ansonsten blieben Museen und soziale Zwecke zu bedienen.

Das Dorfauto wird leider wegen Umstellung Motoren auf die neue Abgasnorm WLTP, erst im Juli geliefert.

Herr Schurr berichtet, dass vom Landratsamt erneut ein großes Fest zu Ehren der Ehrenamtlichen abgehalten werden soll. Dies am 21.07.2019 auf der Kapfenburg. Die Gemeinde darf 11 Einladungen vergeben. Herr Schurr möchte wissen ob durch das Vorschlagsverfahren eingeladen werden soll, oder wie letztes Jahr durch Vorschlagsliste durch die Verwaltung. Der Rat stimmt der zweiten Vorgehensweise zu.

Im Trögle sind derzeit 7 von 24 Bauplätzen noch frei. Des Weiteren liegt eine Anfrage eines Ehepaars vor, welches zwei nebeneinander liegende Bauplätze erwerben möchte. Zwar befinde man sich nicht mehr in der Gültigkeit der Vergaberichtlinien, da solche Fälle jedoch in der Vergangenheit zu Irritationen führten möchte Herr Schurr den Rat hierüber informieren.

Es wird festgestellt, dass die Flächen gedacht sind um Spraitbacher am Ort halten zu können. Damit ist die geplante Vorgehensweise nicht vereinbar. Alternativ könne das Ehepaar die Fläche erwerben und die angrenzende durch ein weiteres Familienmitglied. Dem gibt der Rat recht.

Im Bereich des Seniorenzentrums soll ein öffentlicher Mülleimer installiert werden.

Es schloss sich eine nicht öffentliche Sitzung an.